

# Mattscheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Mattscheibe

**Fritz Rothenbühler** (89) zu «Blick», nachdem er bei Tempo 60, eingeklemmt zwischen den Bahntüren, auf dem Trittbrett der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn fuhr: «Erst wollte ich abspringen. Aber dann dachte ich, dass ich ja rasch in Heimberg bin, und habe mich noch fester an der Stange gehalten.»

In «Signale» (WDR) stellte **Bernhard Ludwig** fest: «Heutzutage suchen sich beim Sex die Frauen die Männer aus – sie sagen <du darfst>, <du darfst nicht> oder <du darfst nicht darüber reden>.»

Laut US-Forschern lügt der Mensch durchschnittlich einmal pro acht Minuten. Dazu **Kaspar von der Lüg** («Sonntagszeitung»): «Demnach gibt es in der Deutschschweiz eine beachtliche Mehrheit, die häufiger lügt, als redet.»

Im «Scheibenwischer» (ARD) dachte **Matthias Beltz** kabarettistisch über Europa nach: «Die Franzosen haben ein anderes Verhältnis zu Europa als die Polen – und das sage ich, obwohl ich kein eigenes Auto besitze!»

**Jay Leno** in der «Tonight Show» auf NBC: «In der Schweiz lässt sich eine 96jährige scheiden, weil ihr ebenfalls 96jähriger Mann mit der 87jährigen Nachbarin Ehebruch begangen haben soll. So ein Blödsinn – wahrscheinlich hatte er bloss vergessen, wo er wohnt!»

Die «**Neue Zürcher Zeitung**» über gewisse Personalprüfungsmethoden: «Der vorgesehene Eignungstest vermöge nur die intellektuellen Fähigkeiten zu beurteilen und diskriminiere in erster Linie die Frauen.»

Schauspieler **Mel Gibson** über Erfahrungen in «Tele»: «Ich habe nie soviel Schauspielerei gelernt wie die Messdiener.»

**Mathias Richling** in «Richling» (SWF): «Die Steuererklärung wird einfacher. Zukünftig gibt es im Formular nur noch zwei Punkte: Was haben Sie dieses Jahr verdient? und: Dann schicken Sie uns bitte das Geld. Finanzminister Theo Waigel ist eben auch nur ein Mensch!»

Text: Kai Schütte

In der «Late Show» (NBSC) stellte der Talkmaster **Conan O'Brien** fest: «Präsident Clinton hat erklärt: Auch wenn man sich Marihuana vom Arzt verschreiben lässt – wer beim Konsum erwischt wird, geht in den Knast! Die gute Nachricht: Im Gefängnis kommt man viel leichter an das Rauschgift als ausserhalb.»

**Hans Widmer**, VR-Präsident von Oerlikon-Bührle, in «Facts» zum Konzept der Landesausstellung 2001: «Das sieht aus wie das Inventar eines Lebenshelferkurses verbunden mit einem Waldlehrpfad.»

**Hans Wehrli**, Stadtrat und Schulvorstand der Stadt Zürich, zitiert im «Brückenbauer»: «Das Prestige der Lehrer ist gesunken, aber auch dasjenige der Ärzte und Pfarrer. Hoch ist nur dasjenige der Juristen und Skilehrer.»

In seiner Show auf SAT1 kam **Harald Schmidt** auf die neue Herzklappe von Arnold Schwarzenegger zu sprechen: «Die Operation hat fünf Stunden gedauert – drei Stunden lang mussten die Ärzte überhaupt rätseln: Was ist die Schulter, was der Hals?»

Kabarettist **Dieter Hallervorden** in seiner «Spottlight»-Show (ARD) über das Thema Organspenden: «Das muss jetzt in den neuen Gesetzen geändert werden. Verstorbene Organspender können dann von den Erben steuerlich geltend gemacht werden. Da bekommt es plötzlich eine völlig neue Bedeutung, wenn sich die Angehörigen am Sterbebett zuflüstern: «Den können wir abschreiben!»»

Der Urner Radprofi **Beat Zberg** analysierte in «Sportbild» sein schleppendes Vorwärtskommen in der Hierarchie des Radsports: «Womöglich mache ich zuviel. Ich trainiere zuviel. Und in den Rennen bin ich zu aktiv.»

Der Wiener «**Kurier**» zur Geburt von Heidi, der dritten Tochter des österreichischen Formel-1-Fahrers Gerhard Berger: «Heidi, Heidi, deine Welt sind die Bergers.»

In «7 Tage, 7 Köpfe» (RTL) klagte **Rudi Carrell** sein Leid: «Ich bin vorige Woche von einem Radfahrer angefahren worden – er hat zwar geklingelt, aber ich dachte, das wäre mein Handy!»

